

DOSSIER „HEXEN“ UND HEXENVERFOLGUNG

ERSTE HEXENVERFOLGUNGEN IN DER NORDWESTSCHWEIZ

In der Nordwestschweiz setzten die Verfolgungen von so genannten Hexen im Krisenjahr 1444 ein, also etwas später als in der Dauphinée, dem Aostatal und den Diözesen Sitten und Lausanne, wo die ersten Prozesse gegen der Hexerei beschuldigte Frauen und Männer durchgeführt wurden.

Eine Analyse der Fälle, samt Edition der erst seit den 1990er Jahren vollumfänglich bekannten Quellen bietet das Buch

Dorothee Rippmann / Katharina Simon-Muscheid / Christian Simon: *Arbeit – Liebe – Streit. Texte zur Geschichte des Geschlechterverhältnisses und des Alltags, 15. bis 18. Jahrhundert* (Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft 55), Liestal 1996, (Kap. 9: „Hexen im 15. und 16. Jahrhundert“, S. 159–226).

weitere Angaben in:

Dorothee Rippmann: Hexenverfolgungen und soziale Unrast. Der Forschungsstand zum Basler Raum (Nordwestschweiz), in: Hexen, Herren und Richter. Die Verfolgung von Hexern und Hexen auf dem Gebiet der heutigen Schweiz am Ende des Mittelalters, hg. von Georg Modestin / Katrin Utz Tresp, in: *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* (SZG), 52, 2002, S. 151–156.